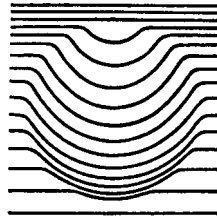


Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V über das Berichtsjahr 2016

Erstellt am 18. Oktober 2017

Sonnenberg Klinik gGmbH





Die **Sonnenberg Klinik** ist ein Fachkrankenhaus (102 Betten) für die regionale wie auch überregionale Versorgung von Menschen mit Störungen im Fachgebiet der „Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie“, d.h. Erkrankungen, für deren Verursachung und Aufrechterhaltung psychosoziale Faktoren maßgeblich verantwortlich sind. Uns geht es in erster Linie um das Wohlergehen bzw. die Gesundheit unserer Patienten.

Die Behandlung in der Sonnenberg Klinik erfolgt integrativ, d.h. psychodynamisch orientierte Psychotherapie, Sozialtherapie, Spezialtherapie, psychosomatische Bezugspflege durch unseren Pflegedienst und somatische Medizin bilden ein Behandlungsnetzwerk. Ein Merkmal der Strukturqualität der Sonnenberg Klinik besteht darin, dass psychodynamische Psychotherapie vorwiegend von Fachärztinnen und Fachärzten mit abgeschlossener psychoanalytischer Weiterbildung bzw. entsprechend qualifizierten psychologischen Psychotherapeuten durchgeführt wird.

Behandelt werden in der Sonnenberg Klinik Patienten mit Erkrankungen aus dem gesamten Formenkreis der „Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie“ (sofern sie mindestens 18 Jahre alt sind oder älter).

Zu diesem Spektrum gehören v.a. Patienten mit

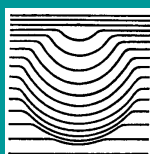
- Depressiven Störungsbildern •
- Angststörungen (hier vor allem generalisierte Angst- oder Panikstörungen) •
 - Somatoformen Störungen,
- zu denen auch die chronischen Schmerzerkrankungen zu rechnen sind •
 - Dissoziativen Bewegungsstörungen oder Konversionsstörungen •
 - Persönlichkeitsstörungen (z.B. Borderline) •
 - Traumafolgeerkrankungen und schwerere Belastungsreaktionen •
 - Berufsgruppenspezifische Erkrankungen z.B. bei Musikern •

Darüber hinaus können „Spätadoleszente Patienten bzw. junge Erwachsene“ genauso wie „Patienten in der zweiten Lebenshälfte“ in eigens dafür eingerichteten Abteilungen behandelt werden.



Inhaltsverzeichnis

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses beziehungsweise des Krankenhausstandorts	5
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen.....	17
B 1 Psychosomatik/ Psychotherapie (3100).....	18
C Qualitätssicherung.....	24



Einleitung

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Dorothea Bund (Qualitätsmanagementbeauftragte)

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person der Krankenhausleitung.

Privat Dozent Dr. med. Michael Hölzer (Ärztlicher Direktor)

Links

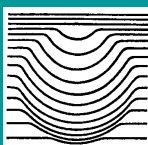
Homepage

<http://www.sonnenbergklinik.de>

Weitere Links

<http://www.sonova-klinik.de>

<http://www.zfp-web.de>



A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses beziehungsweise des Krankenhausstandorts



A 1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name und Anschrift

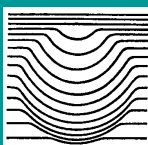
Sonnenberg Klinik gGmbH
Christian-Belser-Straße 79
70597 Stuttgart
Telefon: 0711/6781-0
Fax: 0711/6781-138
E-Mail: info@sonnenbergklinik.de

Institutionskennzeichen des Standortes

260810306

Standortnummer

Für diese Kontaktdaten wird die Standortnummer '00' benutzt.



Leitung

Ärztliche Leitung

Privat Dozent Dr. med. Michael Hölzer (Ärztlicher Direktor)

Pflegedienstleitung

Andrea Bitschnau (Pflegedirektorin)

Verwaltungsleitung

Renate Bauer

A 2 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Sonnenberg Klinik gGmbH

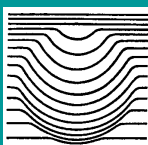
Art: freigemeinnützig

A 3. Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus nein

A 4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: nein



A 5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP53	Aromapflege/ -therapie	
MP56	Belastungstraining/ -Therapie/ Arbeitserprobung	
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
MP11	Sporttherapie/ Bewegungstherapie	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/ Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP23	Kreativtherapie/ Kunsttherapie/ Theatertherapie/ Bibliotherapie	
MP27	Musiktherapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP63	Sozialdienst	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	

A 6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

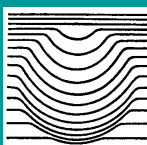
Patientenzimmer

Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Kommentar: 80 Einbettzimmer davon 20 zusätzlich mit WC

Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Kommentar: 10 Zweibettzimmer davon 1 zusätzlich mit WC



Ausstattung der Patientenzimmer

Fernsehgerät am Bett/im Zimmer

Kosten in €/Tag für die Nutzung von Fernseher oder sonstigen Medien: 0,00 €

Kommentar: In einem Gemeinschaftsraum steht den Patienten ein Fernseher kostenfrei zur Verfügung

Internetanschluss am Bett/im Zimmer

Kosten in €/Tag für die Nutzung von Fernseher oder sonstigen Medien: 0,00 €

Kommentar: Internetanschlüsse werden an allgemein zugänglichen Plätzen und Räumen kostenfrei vorbehalten.

Telefon am Bett

Kosten in €/Tag für die Nutzung des Telefons: 0,00 €

Kosten in €/Minute für ein Telefonat ins deutsche Festnetz: 0,09 €

Kosten in €/Anruf für eintreffende Gespräche: 0,00 €

Kommentar: Einmalige Pauschale für Bereitstellung des Apparates 15,00 €;

Kosten in €/Minute für ein Telefonat ins Mobilfunknetz: 0,29 €

Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer

Kommentar: Alle Zimmer sind mit einem Wertfach ausgerüstet.

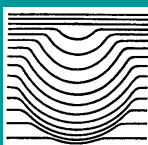
Besondere Ausstattung des Krankenhauses

Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum

Kommentar: Speisesaal, Patientenbistro mit Computerarbeitsplatz, Patientenbibliothek, freier Gestaltungsraum, Musiksaal mit Klavier & Musikanlage, Raum der Stille, Bewegungshalle für Sport/Spiel, Fitnessraum mit Geräten, Sauna, „Platz der Sonne“, zwei offene Sitzecken, Lesecke, Raucherplätze

Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen

Kommentar: Kostenfreie Besucherparkplätze befinden sich vor dem Haupteingang. Eingeschränkt gibt es öffentliche Parkmöglichkeiten für Patienten.



Individuelle Hilfs- und Serviceangebote

Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Kommentar: Patienten werden bei Ankunft in der Klinik von der pflegerischen Bezugsperson im Eingangsbereich abgeholt. Zusätzlich bekommt jeder Patient am Aufnahmetag einen Patienten als „Paten“ zugeordnet, der ihm die Klinik zeigt und die ersten Tage für Fragen zur Verfügung steht

Seelsorge

Kommentar: An jedem 1. und 3. Freitag im Monat findet ein offener Gesprächskreis „Spiritualität“ mit einem Seelsorger statt.

Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen

Kommentar: Einmal im Quartal findet eine abendliche umfassende Informationsveranstaltung durch einen der Chefarzte, die Pflegedirektion und einem Mitglied des Vorstandes des Fördervereins statt.

Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen

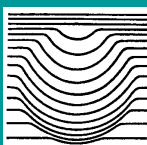
Kommentar: Nach eruiertem individuellem Bedarf werden Patienten auf Selbsthilfeorganisationen hingewiesen.

Hotelleistungen

Kommentar: 6 Teeküchen incl. Kühlschrank, 1 davon mit Backofen
Dienstag, Samstag und Sonntag sind Kaffee und Kuchen kostenlos, an anderen Tagen gegen Gebühr
Wasserspender im Speisesaal ganztägig kostenlos
Wäscheservice Bettwäsche/Handtücher werden gestellt,
Waschmaschinen/Trockner gegen Gebühr

Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)

Art der besonderen Ernährungsgewohnheiten:



Vegetarische Kost, muslimische Kost, Diätverordnete Kost

Patienten können zwischen Vollkost, leichte Vollkost, fleischlos/vegetarisch wählen

Komponentenwahl incl. Salatbuffet

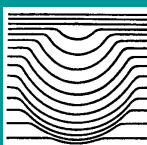
Frühstück tgl. mit Brötchen, Abendbuffet

Andachtsraum

Kommentar: „Raum der Stille“ mit der Möglichkeit sich zurückzuziehen.

A 7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar/Erläuterungen
BF17	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	2 Betten für Übergröße
BF23	Allergenarme Zimmer	Bettwäsche, Bettzeug
BF24	Diätetische Angebote	



A 8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

Forschung und akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar/Erläuterungen
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Der ärztliche Direktor unterrichtet als Privatdozent für „Psychosomatische Medizin“ Studenten der Universität Ulm in entsprechenden Kursen.
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Famulaturen/Praktika sind für fortgeschrittene Studenten der Medizin bzw. Psychologen nach Rücksprache möglich.
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Mit der Abteilung für „Psychosomatische Medizin“ der Universität Ulm arbeitet die Sonneberg Klinik vor allem im Bereich der „Betrieblichen Gesundheit“ eng zusammen.
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	
FL09	Doktorandenbetreuung	In regelmäßigen Abständen werden Doktoranden des Fachgebietes der „Psychosomatik“ betreut.

Ausbildung in anderen Heilberufen

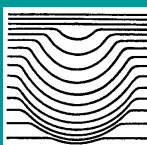
Trifft bei dieser Einrichtung nicht zu.

A 9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

102

A 10 Gesamtfallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl		Teilstationäre Fallzahl		Ambulante Fallzahl	
Fallzahl	586	Fallzahl	0	Fallzahl	0



A 11 Personal des Krankenhauses

A 11.1.Ärzte und Ärztinnen

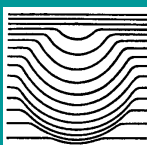
	Anzahl	Kommentar/ Erläuterungen
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,15 Vollkräfte	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	12,65 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach §121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A 11.2.Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen (Dreijährige Ausbildung)	25,48 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen (Dreijährige Ausbildung)	0,5 Vollkräfte	

A 11.3. Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterungen
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	0,2 Vollkräfte	
SP31	Gymnastik- und Tanzpädagogin/ Gymnastik- und Tanzpädagoge	4,5 Vollkräfte	Beschäftigt sind Bewegungstherapeuten
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin	2 Vollkräfte	
SP02	Medizinischer Fachangestellter und Medizinische Fachangestellte	0,2 Vollkräfte	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	0,7 Vollkräfte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	0,5 Vollkräfte	



Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterungen
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	2 Vollkräfte	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	2,8 Vollkräfte	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	0,8 Vollkräfte	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	1 Vollkräfte	

A 12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A 12.1 Qualitätsmanagement

Verantwortliche Person

Bund Dorothea

Qualitätsmanagementbeauftragte

Telefon: 0711-6781-708

Fax: 0711-6781-138

E-Mail: dorothea.bund@sonnenbergklinik.de

A 12.1.2 Lenkungs-gremium

Lenkungs-gremium: ja

Beteiligte Abteilungen /

Funktionsbereiche: Krankenhausbetriebsleitung

Tagungsfrequenz: Wöchentlich

A 12.2 Klinisches Risikomanagement

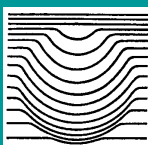
A 12.2.1 Verantwortliche Person

Privatdozent Dr. med. Michael Hölzer

Ärztlicher Direktor

Telefon: 0711- 6781-700

E-Mail: hoelzer.michael@sonnenbergklinik.de



A 12.2.2 Lenkungsgremium

Lenkungsgremium: ja

Beteiligte Abteilungen /

Funktionsbereiche: Krankenhausbetriebsleitung

Tagungsfrequenz: Wöchentlich

A 12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Name: Konzept klinisches Notfallmanagement Letzte Aktualisierung: 12.02.2015
RM05	Schmerzmanagement	Name: Psychosomatisch orientierte Schmerztherapie in der Sonnenberg Klinik Stuttgart Letzte Aktualisierung: 31.10.2014
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	Name: Anordnung und Ausgabe Medikamente Letzte Aktualisierung: 01.07.2013
RM18	Entlassungsmanagement	Name: Prozess Entlassung Letzte Aktualisierung: 01.02.2015.

A 12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Es wird ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem eingesetzt: nein

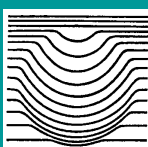
A 12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Es wird ein einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem eingesetzt: nein

A 12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

A 12.3.1. Hygienepersonal

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterungen
Krankenhaustygeniker und Krankenhaustygenikerinnen	1 Person	
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte	1 Person	



	Anzahl	Kommentar/ Erläuterungen
Ärztinnen		
Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen bzw. Fachkindergesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention - „Hygienefachkräfte“ (HFK)	1 Person	
Hygienebeauftragte in der Pflege	1 Person	

Hygienekommission: Ja

Vorsitzender:

Dr. med. Holger Salge

Ärztlicher Vertreter Ärztliche Direktion

A 12.3 2 Weitere Informationen zur Hygiene

Nr.	Instrument bzw Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterungen
HM01	Öffentlich zugängliche Berichterstattung zu Infektionsraten	www.GeQik.de	Landesverfahren MRE
HM06	Regelmäßig tagende Hygienekommission	Frequenz: Halbjährlich	
HM07	Risikoadaptiertes MRSA Aufnahmescreening		
HM08	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro- Viren besiedelten Patienten		
SP16	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	0	

A 12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt



Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden

Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert

Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:

Erika Rapp

1. Stv. Pflegedienstleitung

Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden:

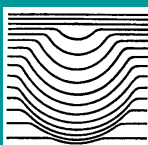
In der Klinik gibt es eine Patientenselbstverwaltung mit delegierten Vertretern aus den verschiedenen Abteilungen. Diese sind die jeweiligen Ansprechpartner für anonyme Beschwerden

Patientenbefragungen:

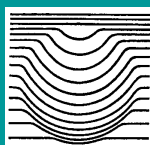
Da wir um möglichst wirksame Behandlungsformen und um eine kontinuierliche Verbesserung unseres Therapieangebotes bemüht sind, befragen wir zu Beginn der Behandlung wie auch am Ende die Patienten. Wichtig sind hierbei wesentlich erscheinenden Aspekte der Erkrankung bzw. deren Behandlung. Die Auswertung erfolgt in anonymisierter Form.

A 13 Besondere apparative Ausstattung

Aufgrund der Fachlichkeit der Klinik wird keine besondere apparative Ausstattung vorgehalten.



B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen



B 1 Psychosomatik/ Psychotherapie (3100)

B 1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Psychosomatik/ Psychotherapie

Hauptabteilung

Christian-Belser-Straße 79

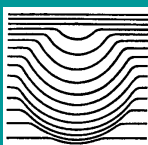
70597 Stuttgart

B 1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V

B 1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar/Erläuterungen
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP12	Spezialsprechstunde	Musiktherapie, Therapie für junge Erwachsene, Therapie bei Betriebs-/Arbeitsstätten bedingten Störungen
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	
VP14	Psychoonkologie	



B 1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

In dieser Fachabteilung werden keine Aspekte der Barrierefreiheit gesondert aufgeführt.

B 1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl

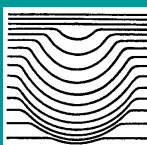
Teilstationäre Fallzahl

568

0

B 1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl
F33.1	176
F61	80
F32.1	69
F33.2	52
F32.2	22
F45.4	18
F50.2	18
F41.1	16
F43.1	14
F50.0	12
F60.3	11
F50.3	7
F50.0	6
F40.1	7
F42.2	7
F45.3	5
F45.0	4
F50.1	4
F50.9	4
F41.0	<4
F43.2	<4
F40.0	<4

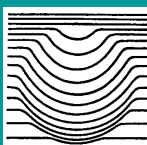


ICD-10 Nummer	Fallzahl
F41.3	<4
F42.1	<4
F44.7	<4
F45.2	<4
F60.8	<4
F62.0	<4
F363.8	<4
F12.1	<4
F31.3	<4
F34.1	<4
F41.9	<4
F42.0	<4
F44.3	<4
F45.1	<4
F48.0	<4
F48.1	<4
F50.4	<4
F60.7	<4
F91.3	<4

B 1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Die XML-Version des Qualitätsberichts enthält nur die vollständige Liste, nicht die Top 10

Anzahl Einträge: 0



B 1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Psychosomatische Ambulanz

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)

- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
 - Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
 - Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
 - Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
 - Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
 - Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
- Diagnostik und Psychotherapie in Ausnahmefällen

Psychotherapeutische Ambulanz

Privatambulanz

- Spezialsprechstunde

Allgemeine Ambulanz

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

- Spezialsprechstunde
- Prästationäre Leistungen

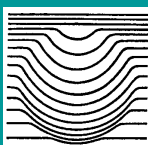
B 1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B 1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

- Vorhanden Nicht vorhanden



B 1.11 Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,15 Vollkräfte	40,14134
...davon Fachärzte und Fachärztinnen	12,65 Vollkräfte	44,90119

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

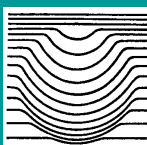
Nr.	Facharztbezeichnung
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ23	Innere Medizin
AQ42	Neurologie
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung
ZF02	Akupunktur
ZF09	Geriatric
ZF28	Notfallmedizin
ZF35	Psychoanalyse
ZF37	Rehabilitationswesen
ZF42	Spezielle Schmerztherapie
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung

Pflegepersonal

Bezeichnung	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen (Dreijährige Ausbildung)	25,48 Vollkräfte	22,29199
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen (Dreijährige Ausbildung)	0,5 Vollkräfte	1136



Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

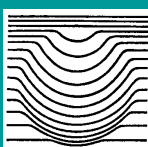
Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst
PQ10	Psychiatrische Pflege

Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP08	Kinästhetik
ZP20	Palliative Care
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement

Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Bezeichnung	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	0 Vollkräfte	-----
Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	3,8 Vollkräfte	202,85714
Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	2,0 Vollkräfte	284
Klinische Neuropsychologen und klinische Neuropsychologinnen	0 Vollkräfte	-----



C Qualitätssicherung



C 1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung

nach § 137 SGB V

Im Rahmen der Sollstatistikübermittlung für 2014 wurden keine dokumentationspflichtigen Leistungen erbracht.

C 2.Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

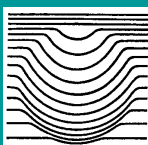
Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

- MRSA

C 3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP)

nach § 137f SGB V

Das Krankenhaus nimmt an keinen DMP teil!



C 5 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Das Krankenhaus nimmt an keinen sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung teil.

C 6 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung

nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Das Krankenhaus erbringt in keinem für die Mindestmengenvereinbarung relevanten Leistungsbereich Leistungen!

Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

In diesem Krankenhaus fallen keine Leistungen an, für die Beschlüsse des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung existieren!

C 7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

	Bezeichnung	Anzahl
1	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen) * nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)	18
2	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	14
3	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	14

